

MITTEILUNGEN

der
Arbeitsgemeinschaft der
Parlaments- und Behördenbibliotheken

Nr. 27

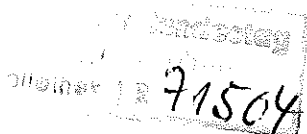
1. April 1970

1. Dieser Nummer der Mitteilungen liegt für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft die Einladung zum Bibliothekartag bei. Leider sind die Karten für die Zimmerbestellung nicht verfügbar. Es wird daher empfohlen, sich wegen der Unterkunft direkt an den städtischen Verkehrsverein in 89 Augsburg, Fuggerstr. 6, Tel. 0821 - 22231, zu wenden.

2. 32. Sitzung des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken.

Am Montag, den 16. Februar 1970, fand in der Bibliothek des Deutschen Bundestages die jährliche Vorstandssitzung statt. Zur Beratung standen folgende Tagesordnungspunkte:

- A. Die Vorbereitung der Vortragsveranstaltungen auf dem Bibliothekartag in Augsburg. Man kam überein, Referate über haushaltsrechtliche Fragen, über Sachkatalogisierung und Praktikantenausbildung halten zu lassen. Über den Stand der Datenerfassung auf Bundesebene wird ein weiteres Referat informieren. Den Veranstaltungsteilnehmern wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit Gelegenheit gegeben, im Anschluß an die Vorträge in eine Diskussion einzutreten.



B. Der Vorstand befaßte sich im weiteren Verlauf der Sitzung mit der Frage einer gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken zu veranstaltenden Tagung. Sie ist geplant für die Zeit vom 24.- 26. März 1971 in Berlin. Um der Tagung einen etwas größeren Rahmen zu geben, wurde beschlossen, 1. als Mitveranstalter aufzutreten und 2. bei der Mitgestaltung des Vortragsprogramms aktiv zu werden.

C. Themengestaltung der nächsten Arbeitshefte

Danach werden in noch nicht festgelegter Reihenfolge Arbeitshefte mit folgendem Inhalt erscheinen:

1. Bibliographie über Parlaments- und Behördenbibliotheken. Eine Überarbeitung der vom Auswärtigen Amt herausgegebenen und dort bereits als "Kleine Bibliographie Nr. 7" veröffentlichten Schrift.
2. Bibliothek und innere Verwaltung.
3. Eine Bibliographie von Übersetzungen von Rechtstexten.
 - T.1. Deutsche Texte in französischer Übersetzung.
 - T.2. Französische Texte in deutscher Übersetzung.
4. Eine Bibliographie über deutsche Gesetz- und Amtsblätter.
5. Ein neues Verzeichnis der Parlaments- und Behördenbibliotheken. Um das Verzeichnis hinsichtlich Bestandsvermehrung, Personal, Etat etc. auf den neuesten Stand zu bringen, müssen leider wieder mal Fragebogen versandt werden. Sie werden gleichzeitig mit diesem Mitteilungsheft verschickt. Die Bearbeiter bitten um vollständige Beantwortung der Fragen. Da das Verzeichnis noch in diesem Jahr erscheinen soll, müssen die Fragebogen bis spätestens 31. Juli bei der Bibliothek des Bundesgerichtshofs vorliegen.

3. Neuer Vergütungs-Tarifvertrag für die Angestellten des Bundes und der Länder.

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder

einerseits und der

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr sowie der Deutschen Angestellten Gewerkschaft andererseits

wurde am 28. Januar 1970 der Vergütungstarif Nr. 8, gültig ab 1. Januar 1970, zum BAT abgeschlossen.

Danach werden die bis zum 31. Dezember 1969 geltenden Grundgehaltsvergütungen um 8 v.H. in den jeweiligen Vergütungsgruppen angehoben.

Die nachfolgende Tabelle - herausgegeben von der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr - gibt Kenntnis über die neuen Grundgehaltssätze.

Grundvergütungen
für die nach Vollendung des 21. bzw. 25. Lebensjahres eingestellten Angestellten
(zu § 27 Abschn. A Abs. 3 BAT)

Verg.- Gr.	Eingangs- gruppe	Grundvergütungen nach Vollendung des												
		21.	23.	25.	27.	29.	31.	33.	35.	37.	39.	41.	43.	45.
		Lebensjahres (monatlich in DM)												
I a	II a	—	—	1761	1761	1761	1761	1817	1892	1967	2042	2117	2192	2239
I b	II a	—	—	1570	1570	1580	1655	1730	1805	1880	1955	2030	2105	2152
II a	II a	—	—	1352	1427	1502	1577	1652	1727	1802	1877	1952	2027	2074
II b	II b	—	—	1246	1314	1382	1450	1518	1586	1654	1722	1790	1858	1872
III	IV a	1179	1179	1224	1282	1340	1398	1456	1514	1572	1630	1688	1746	1763
IV a	V b	1050	1050	1058	1103	1148	1193	1238	1283	1328	1373	1377	—	—
IV b	VI b	978	978	978	978	978	1008	1040	1072	1104	1136	1139	—	—
V a/b	VI b	856	856	858	890	922	954	986	1018	1050	1082	1085	—	—
V c	VI b	795	824	856	888	920	952	984	1016	1048	1080	1083	—	—
VI a/b	VII	748	749	776	803	830	857	884	911	938	958	—	—	—
VII	VIII	681	681	690	708	726	744	762	780	798	816	829	—	—
VIII	IX b	619	635	653	671	689	707	725	743	756	—	—	—	—
IX a	X	593	593	594	612	630	648	666	684	696	—	—	—	—
IX b	X	564	564	571	589	607	625	643	661	673	—	—	—	—
X	X	512	530	548	566	584	602	620	638	650	—	—	—	—

4. Diskussion um Bibliothekenverband.

Die Gründung eines Verbandes der wissenschaftlichen Bibliotheken wird allgemein aus zwei Gründen als dringlich erachtet:

1. Der Verband könnte zur Lösung der anstehenden sachlichen Probleme die finanzielle Unterstützung der Öffentlichen Hand in Anspruch nehmen.
2. Ein solcher Verband könnte die überregionale Zusammenarbeit der Bibliotheken verbessern und die Behörden und Körperschaften in Fragen des Bibliothekswesens wirkungsvoller beraten als dies einem reinem Personalverband möglich ist.

In Heft 1.1970 der Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie ist ein weiterer diesbezüglicher Beitrag erschienen. Da auch die Interessen der Behördenbibliothekare angesprochen sind, erscheint es empfehlenswert, diese Stellungnahme und alle weiteren Diskussionsbeiträge mit der gebührenden Aufmerksamkeit zur Kenntnis zu nehmen.

5. IFLA - Konferenz 1969 in Kopenhagen.

Die vor der Sektion der Spezialbibliotheken gehaltenen Referate sollen demnächst in einem Beiheft zum "Bibliotheksdienst" veröffentlicht werden. Darunter wird sich voraussichtlich auch der einzige deutsche Beitrag befinden. Es handelt sich um den Vortrag von G. Reichardt aus Jülich der über die Ausbildung des Spezialbibliothekars referierte und dabei auf die besonderen Schwierigkeiten bei der Aufstellung eines einheitlichen Ausbildungsprogramms im Hinblick auf die Vielschichtigkeit der Bedürfnisse der Spezialbibliotheken hinwies.

6. Kolloquium über Bibliothekswissenschaft.

Das Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen veranstaltete im Oktober 1969 ein Kolloquium über Bibliothekswissenschaft. Alle Referate ließen das Ziel erkennen, den wissenschaftlich-theoretischen Bereich der Bibliothekswissenschaft herauszuarbeiten und den ihr gebührenden Platz im gesamten Wissenschaftsgefüge sicherzustellen. Wie einer Notiz zu entnehmen ist, wurden alle Beiträge, Diskussionen und Referate auf Band aufgenommen. Es ist damit zu rechnen, daß diese Referate noch in diesem Jahr vollständig gedruckt der Öffentlichkeit vorgelegt werden.

7. Zur Nachahmung empfohlen:

Der W. Kohlhammer-Verlag kündigt durch Rundschreiben vom Januar 1970 die Herausgabe der 46. Auflage der "Grünen RVO" an. Der Verlag hat dieses wichtige Nachschlagewerk schon immer in gebundener Form herausgebracht. Angesichts der Diskussion 'gebunden' oder 'Loseblattausgabe' bei Gesetzestexten fühlte sich die Verlagsleitung jedoch veranlaßt, eine Umfrage zu veranstalten. Diese ergab eine eindeutige Entscheidung zugunsten der gebundenen Ausgabe. Der Verlag hat die Umfrage ausgewertet und die entscheidenden Gründe für die Beibehaltung der gebundenen Form in einigen Leitsätzen zusammengefaßt. Da sie von allgemeinem Interesse sind, sollen sie hier in vollem Wortlaut wiedergegeben werden:

Der Gesetzgeber hat für einige Zeit seine großen sozialrechtlichen Entscheidungen getroffen. Neue Bestimmungen werden jedem Mitarbeiter schon vor ihrer Verabschiedung durch Fachzeitschriften und Rundschreiben so nahe gebracht, daß sie vorerst nicht in der RVO gesucht werden.

Keine Unzuverlässigkeit durch falsches Einordnen von Nachlieferungen, solche Fehler sind nachträglich kaum noch zu beseitigen. Außerdem wird eine Lose-Blatt-Ausgabe mit steigendem Umfang unhandlich.

Die Kosten späterer Ergänzungen sowie für deren Einordnen (haben Sie dafür noch Kräfte?) liegen, echt gerechnet, höher als der Anschaffungspreis einer gebundenen Ausgabe.

Und nicht zuletzt: Sie haben ausgabenweise den jeweiligen Stand der Gesetzgebung greifbar. Bei Lose-Blatt wird Altes ausgeordnet und ist damit regelmäßig unwiederbringlich fort. Mit den gebundenen Ausgaben können Sie ein lückenloses Nachschlagewerk am Arbeitsplatz schaffen.

Es bleibt zu hoffen, daß dies Beispiel auch andere Verlage zur Nachahmung anregen möge.

8. Schrifttumshinweise

Auf zwei Veröffentlichungen wird besonders hingewiesen:

Einband und Buchpflege

Merkblätter für wissenschaftliche Bibliotheken, herausgegeben vom Verein Deutscher Bibliothekare, bearbeitet von der Kommission für Einbandfragen.

H.2. Ekkehard Liehl: Die Einbandstelle und der Verkehr mit den Buchbindern. 2. Aufl. 1969

H.5. Anton Fischer: Das Buchklima. 2. Ausgabe, im Einvernehmen mit dem Verfasser überarbeitet und ergänzt von Alois Fauser. 1969.

Beide Hefte können bei der Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Bibliothekare in 23 Kiel, Olshausenstr. 29 <Universitätsbibliothek> angefordert werden. Die Abgabe der Hefte erfolgt zum Stückpreis von 1.- DM.

Brall, Artur: Anwendung und Abwandlung der Sachkatalogisierungsmethode Eppelsheimers an deutschen Bibliotheken. Köln: Greven Verlag 1968. 147, LIII S. (Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westf. H.31. darin: Überblicke über die bisherige Verbreitung der Methode und über ihre Anwendung an vier Spezialbibliotheken.

Fuchs, Hermann: Bibliotheksverwaltung. 2.Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz 1968. XII, 275 S. darin u.a. ein neues Kapitel über "Automatisierung in der Erwerbung" und "Lochstreifenschreibmaschinen"

Fill, K.: Einführung in das Wesen der Dezimalklassifikation. Mit Anh.: Kleinstausgabe der DK (FID-Nr. 437). 3. Aufl. Berlin usw.: Beuth 1969. 104 S.

9. Druckfehlerberichtigung

Der Aufsatz von Fräulein Heidrun Marks: Einbandtechnische Tips aus der Bibliothek des Bundesgerichtshofs in Nr. 26 der Mitteilungen enthält einen gravierenden Schreibfehler. Auf Seite 11 müßte es statt "Perla Haut" "Prela Haut" heißen.

10. Stellenausschreibung

Bei der Bücherei der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg (mit einem Bestand von rd. 25.000 Bänden und 400 Zeitschriften) ist die Stelle eines Diplombibliothekars (männlich oder weiblich) zu besetzen. Der Bewerber soll die Befähigung für den gehobenen Bibliotheksdienst besitzen. Mehrjährige Erfahrung in Behörden- oder wissenschaftlichen Bibliotheken ist erwünscht.

Der Tätigkeitsbereich umfaßt vorwiegend Katalogarbeiten (Übernahme auf EDV-Anlage ist vorgesehen), Auskunftserteilung und Sonderaufgaben.

Vergütung nach IV b/IV a BAT bzw. A 10/A 11 BBesO je nach Fähigkeiten und Berufserfahrung.

Unter Umständen kommt auch eine Nachwuchskraft in Betracht, da eine weitere Bibliotheksfachkraft vorhanden ist. Vergütung nach Vb BAT bzw. A 9 BBesO, Aufstiegsmöglichkeit.

Bewerbungen sind zu richten an: Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, 85 Nürnberg, Frauentorgraben 33-35.

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1. 60. Deutscher Bibliothekartag in Augsburg	1
2. Bericht über 32. Sitzung des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Be- hördenbibliotheken	1
3. Neuer Vergütungs-Tarifvertrag für die Ange- stellten des Bundes und der Länder	3
4. Diskussion um Bibliothekenverband	4
5. IFLA - Konferenz 1969 in Kopenhagen	4
6. Kolloquium über Bibliothekswissenschaft	5
7. Zur Nachahmung empfohlen	5
8. Schrifttumshinweise	6
9. Druckfehlerberichtigung	7
10. Stellenausschreibung	7

Zusammengestellt in der Bibliothek des Bundesgerichts-
hofs 75 Karlsruhe 1, Herrenstr. 45 a